

Brahms-Doppel



Foto: Nohely Oliveros/DG

Yuja Wang

Philharmonie Luxemburg. Sie ist eine gefeierte Klaviervirtuosin, die mit Liszt, Rachmaninow und Strawinsky glänzt, er gehört zur Weltelite der Violinso-
listen, der mit seinen klassi-
zistisch geprägten Aufnah-
men der Violinkonzerte von
Mendelssohn und Mozart
auf sich aufmerksam ge-
macht hat. Nun haben sich
Yuja Wang und Leonidas
Kavakos zusammengefun-
den, um Johannes Brahms'

Sonaten für Klavier und Violine aufzuführen. Am 2. April spielen sie alle drei Werke in der Luxemburger Philharmonie, vor dem Konzert erläutert der FONO-FORUM-Autor Christoph Vratz um 18.30 Uhr die Sonaten anhand ihrer Aufnahmegeschichte in einem „Backstage Special“. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. +352/26 32 26 32 oder www.philharmonie.lu.

Moderne Oper

Theater an der Rott Eggenfelden. Am 4. April wird im Theater an der Rott in Eggenfelden erstmals in der Geschichte des Hauses eine Oper uraufgeführt. „Zelda“ ist ihr Titel, und sie dreht sich um das Schriftstellerpaar Zelda und Scott Fitzgerald. Die dramaturgische Grundlage der Kammeroper der englischen Komponistin Susan Oswell (*1955) bilden die Briefe des amerikanischen Glamourpaares: Scott besucht Zelda in der Psychiatrie. Gemeinsam schwelgen sie in Erinnerungen, träumen von vergangenen Zeiten und sehnen sich nach dem gemeinsamen Glück, das nicht zurückkehrt und unwiederbringlich verloren ist. Wiederholt versuchen beide, ihrem Leben und ihren Gefühlen, wie auch dem Scheitern ihrer Beziehung auf den Grund zu gehen: dem Versuch, „einen Illustrierten-Roman zu leben“, doch „das rosa gemalte Leben hatte eklige Grautöne bekommen.“ Sie können nicht mehr miteinander, aber auch niemals ohne einander. Die Hauptpartien verkörpern Benjamin Appl (Bariton) und Agnes Selma Weiland (Sopran), musikalisch unterstützt von den

Salzburger Orchestersolisten unter der musikalischen Leitung von Maria Fitzgerald (nicht verwandt mit den Protagonisten). Das Libretto stammt aus der Feder von Jutta Georg, Regie führt Rosamund Gilmore. Weitere Aufführungen sind am 5./6./11./12. und 13.4. geplant. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 08721/12 68 980 oder www.theater-an-der-rott.de.



Foto: privat

Susan Oswell

Musik im Licht

Postpalast München. Es werde Licht: „Lux 40“ heißt ein Konzertformat, auf das sich Freunde ungewöhnlicher Klangerlebnisse in München freuen dürfen. Hier stellt am 5. April die Konzeptkünstlerin Michaela Pods-Aue ihr Gesamtkunstwerk aus Musik und Licht vor – und damit das erste Konzert mit klassischer Musik im historischen Postpalast, einem eindrucksvollen Bau im Stil der Neuen Sachlichkeit, der in den zwanziger Jahren als Paketzustellamt für das München links der Isar errichtet wurde. Hier versammeln sich die Zuhörer im Rund und lauschen den Klängen von Komponisten der Renaissance. Zur Aufführung gelangen die beiden jeweils 40-stimmigen Werke „Ecco si beato giorno“ und „Ecce beatam lucem“ von Alessandro Striggio (1536-1592) und Thomas Tallis weltberühmtes „Spem in alium“. Ausführende Künstler sind das Modern String Quartet und der Saxophonist Michael Lutzeier sowie das ebenfalls in München ansässige Vokalensemble Vox Nova unter der Leitung von Andreas Stadler. Das Besondere an diesem Abend ist das von Michaela Pods-Aue entwickelte Lichtdesign, das – umgesetzt von der Bartenbach GmbH – die Zuhörer in magische Beleuchtung hüllt. Am darauffolgenden Tag, dem 6. April, findet um 11.00 Uhr eine Matinée statt. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 089/54 81 81 81 oder www.music-projects-arts.de.



Foto: PR

Der Saxophonist Michael Lutzeier.

Für Klavier-Fans

Konzertsaal der Musikhochschule Aachen. Am 11. Oktober 2013 startete die neue Konzertreihe „aix_piano“ im Konzertsaal der Aachener Hochschule, in deren Rahmen jedes Jahr drei bedeutende Pianisten die Möglichkeit bekommen, sich dem Aachener Publikum zu präsentieren, darunter jeweils auch ein Student der Kölner Musikhochschule. Die künstlerische Leitung hat der Pianist und Klavierdozent Michael Rische inne, jedes Recital wird mitgeschnitten und vom WDR ausgestrahlt. Den Startschuss für die Reihe bildete der Klavierabend der amerikanischen Pianistin Nina Tichman im letzten Oktober, und am 29. April spielt der Belgier Florian Noack Werke von Schumann, Brahms, Ljapunow und Rimskij-Korsakow. Einen besonderen Leckerbissen für die Klavierfans gibt es am 24. Juni. Dann wird sich der kanadische Supervirtuose Marc-André Hamelin in Aachen präsentieren. Das Programm stand bei Drucklegung noch nicht fest. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0241/47 57 120 oder per E-Mail: aix_piano@mrische.de.



Foto: Fran Kaufman/PR